



## **Gemeinsame Pressemitteilung von CDU, Bündnis 90/Die Grünen, BBK und UWG**

### **Erftlagune erhalten, Sommer sichern, Zukunft gestalten**

Die Fraktionen von CDU, Bündnis 90/Die Grünen, BBK und UWG haben sich auf einen gemeinsamen Antrag zur Zukunft der Erftlagune verständigt.

Ziel des Antrags ist es, die Erftlagune als wichtigen Bestandteil der Kerpener Sport-, Freizeit- und Bildungslandschaft zu erhalten, gleichzeitig einen Beitrag zur Haushaltskonsolidierung zu leisten und eine langfristig tragfähige Perspektive für den Standort zu entwickeln.

„Uns war wichtig, die Diskussion aus der Sackgasse von ‚offen oder geschlossen‘ herauszuführen. Die Menschen erwarten zu Recht Lösungen und keine ideologischen Grabenkämpfe. Genau dafür steht dieser gemeinsame Antrag“, erklären Norman Franke und Ralph F. Lühr, stellv. Fraktionsvorsitzende der CDU.

### **Sommeröffnung hat Priorität**

Kern des Antrags ist die schnellstmögliche Öffnung der Erftlagune sowie des Türnicher Freibades für die Sommersaison 2026. Der öffentliche Badebetrieb soll mindestens bis zum Ende der Sommerferien aufrechterhalten werden.

„Gerade für Familien, Kinder und Jugendliche wäre ein Sommer ohne Schwimmbad ein erheblicher Verlust an Lebensqualität gewesen. Deshalb war die Sommeröffnung für alle Beteiligten eine zentrale Voraussetzung.“ Stellt Ruth Donner, Ausschussvorsitzende des Ausschusses für Sport, Freizeit und Kultur und Fraktionsvorsitzende der Grünen klar.

„Gleichzeitig soll der Öffentlichkeit und insbesondere den Familien auch neben der Mitgliedschaft in einem Verein die Möglichkeit erhalten bleiben, ein Schwimmbad innerhalb unseres Stadtgebietes besuchen zu können.“ ergänzt Rebecca Neumann (BBK/UWG).

### **Mehr Wasserzeiten für Schwimmbildung und Vereine**

Ab dem 01.09.2026 soll die Erftlagune zunächst schwerpunktmäßig als Schul-, Vereins- und Ausbildungsbad betrieben werden. Dadurch sollen zusätzliche Kapazitäten für Schulen, Vereine, Schwimmschulen, DLRG und Feuerwehr geschaffen werden. Gleichzeitig sollen öffentliche Schwimmangebote durch Spätschwimmen, Wochenendöffnungen und Ferienangebote weiterhin ermöglicht werden.

Die Fraktionen betonen ausdrücklich, dass dieser Schritt nicht gegen die Schwimmbildung gerichtet sei.

„Im Gegenteil: Die Schwimmbildung soll gestärkt werden. Mehr Wasserzeiten bedeuten mehr Möglichkeiten für Schwimmkurse, insbesondere für Kinder und Nichtschwimmer.“  
Erklärt Rebecca Neumann (UWG).

### **Sparen mit Augenmaß**

Der gemeinsame Antrag verbindet den Erhalt wichtiger Schwimmbetriebe mit notwendigen Einsparungen im städtischen Haushalt. Dabei sollen sowohl organisatorische Verbesserungen als auch moderate Anpassungen bei Öffnungszeiten und Eintrittspreisen geprüft werden, ohne den Freizeit- und Erholungscharakter der Bäder wesentlich zu beeinträchtigen.

„Wir dürfen die finanzielle Realität nicht ignorieren. Gleichzeitig wollen wir die Erftlagune erhalten. Beides zusammenzubringen war die eigentliche Herausforderung.“ So Annika Effertz, Fraktionsvorsitzende der Grünen.

### **Runder Tisch Bäder entwickelt Zukunftskonzept**

Ein zentraler Bestandteil des Antrags ist die Einrichtung eines Runden Tisches Bäder. Dort sollen Politik, Verwaltung und weitere Beteiligte gemeinsam an einer langfristigen Zukunftsperspektive arbeiten. Zu einzelnen Themen sollen unter anderem Schulen, Vereine, Schwimmschulen, DLRG, Feuerwehr sowie weitere Fachleute eingebunden werden.

Bereits innerhalb von zehn Tagen nach Ratsbeschluss soll die erste Sitzung stattfinden. Ziel ist es, rechtzeitig zu den Haushaltsberatungen 2027/2028 konkrete Vorschläge vorzulegen.

Geprüft werden sollen unter anderem:

- Fördermittel von Land, Bund, EU und Strukturwandelprogrammen,
- interkommunale Kooperationen,
- zusätzliche Nutzungs- und Einnahmemöglichkeiten,
- Attraktivitätssteigerungen,
- langfristige Betriebsmodelle,
- sowie die dauerhafte Sicherung der Schwimmbildung und öffentlicher Schwimmbetriebe.

### **Klare Botschaft: Erhalt statt Schließung**

„Die beteiligten Fraktionen betonen abschließend, dass der Antrag ausdrücklich keine ersatzlose Schließung der Erftlagune vorsieht.“ verdeutlicht David Held (BBK/UWG)



„Wir müssen die ökonomische Realität – es drohen erhebliche Grundsteuererhöhungen, von denen alle Bürgerinnen und Bürger 2027/2028 betroffen sind – im Auge behalten, auch wenn es politisch unbequem ist.“ so CDU Fraktionsvorsitzender Heiner Funke.

„Unser gemeinsames Ziel ist klar: Wir wollen die Erftlagune erhalten, Schwimmangebote sichern, verantwortungsvoll sparen und gleichzeitig eine tragfähige Zukunftsperspektive entwickeln. Dieser Antrag ist kein Schlusstrich unter die Debatte, sondern der Startpunkt für eine nachhaltige Lösung.“

Heiner Funke  
CDU

Norman Franke  
CDU

Ralph F. Löhr  
CDU

Ruth Donner  
B 90/Grüne

Annika Effertz  
B 90/Grüne

David Held  
BBK

Rebecca Neumann  
UWG